

Jahresbericht

2020



**Stiftung
Kinderheim**



YO QUIERO SER...

www.yoquieroser.org

©Stiftung Kinderheim “Yo Quiero Ser...”

San Pedro Sula, Honduras, Zentralamerika

01. März 2021

Autor: Patricia Scarpatetti, Leiterin des Kinderheims

Inhaltsverzeichnis



4 Das Kinderheim in San Pedro Sula

Covid-19 Pandemie **5**

Unsere Kinder und Jugendlichen **6**

Das Heim **7**

Virtueller Schulunterricht **8**

Sekundarschulabschluss und Kurse **9**

Erste Praktikantin **10**

Medizinische Betreuung **11**

Ausflüge **12**

Freizeitbeschäftigung **13**

Kulturanlässe **14**

Unser Personal & Volontäre **15**

Ankunft des Containers **16**

17 Projekte in

Santa Rosa de Copán

Berufsbildungszentrum **18**

Computerunterricht **19**

Krankenschwesterausbildung und
Tageskurse **20**

Sozialprojekt Schulmaterialkopien **21**

Kaffeeplantage **22**

Mechanikerschule **23**

Jugendprojekt in La Entrada **24**

25 Sozialprojekte

Nahrungsmittel **26**

Schulbildung **27**

Gesundheit **28**

29 Besonderes

31 Soforhilfe nach Hurrikans

ETA & IOTA im November

Schlusswort **36**

2020

Jahresbericht



*“In deinem Leben wirst du drei
Arten von Personen treffen.
Die, die dein Leben verändern.
Die, die dein Leben zerstören.
Die, die dein Leben sind...”*

-afrikanisches Sprichwort-

Das Kinderheim in San Pedro Sula





COVID-19 Pandemie

Wer hätte das gedacht, dass ein Virus die ganze Welt auf dem Kopf stellt?

Leider ist dies in diesem Jahr geschehen und seit mitte März verordnete die honduranische Regierung eine Ausgangssperre, um den Personenverkehr im ganzen Land zu unterbinden und so die Ausbreitung der Covidkrankheit zu verhindern, da Honduras eines der ärmsten Gesundheitssysteme des Kontinents hat. Dies bedeutete, dass unsere Kinder

von März bis im Dezember nach dem Moto **QUÉDATE EN CASA** "eingeschlossen" waren und das Heim nie verlassen durften.

Während die Pandemie im Land zugenommen hat, wurden im Yo Quiero Ser alle Massnahmen für die gesundheitliche Sicherheit eingehalten, sodass die Kinder und die Angestellte von der Krankheit verschont geblieben sind.



Unsere Kinder und Jugendlichen

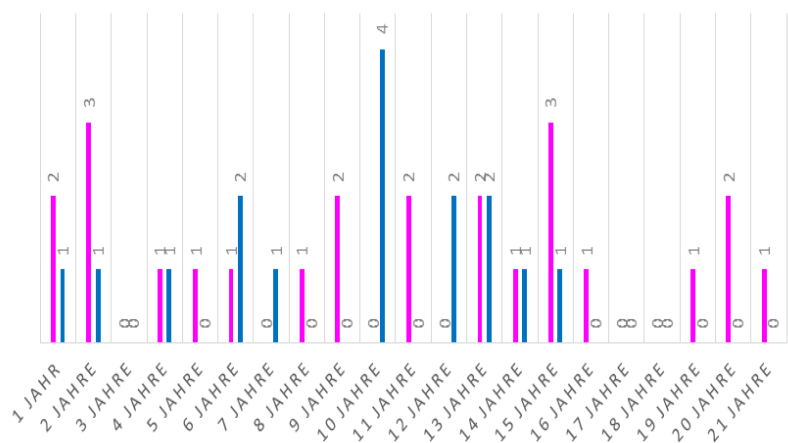
Anfangs Januar 2020 wohnten 39 Kinder im Heim. Im Verlauf des Jahres ist ein neugeborenes Kind, zwei Mädchen unter 2 Jahre, eine Mutter (15 Jahre alt) mit ihrer zweijährigen Tochter und eine behinderte 14-jährige dazugekommen.

Ein Knabe konnte zur Familie zurückkehren und drei Jugendliche wurden von der Staatsorganisation DINAF in andere Kindeheime verlegt. Eine volljährige Maturabgängerin konnten wir in der Gesellschaft als gute Bürgerin eingliedern.

So endeten wir das Jahr 2020 mit **40 KINDER** im Alter von 1 bis 22 Jahre.

KINDERALTER

■ Mädchen ■ Knaben





Das Heim

Da unser Areal aus 5 Gebäuden ist, müssen die Gebäude unterhalten und auch die Umgebung gepflegt werden. Unsere Kinder und der Abwart arbeiten stetig daran, **DAS HEIM FUNKTIONSTÜCHTIG** und sauber zu halten.

Dieses Jahr haben wir die Innenmauer angestrichen, es wurden Risikobereiche identifiziert und einen Sperrbereich für Besuche mit Farbe markiert, um den Kontakt von unseren Kindern mit externen Personen zu vermeiden und so die Ansteckungsgefahren durch Covid-19 zu reduzieren.

Die laufenden Unterhaltsarbeiten wie das Auswechseln der Türschlösser, Wasserhähne und Ventilatoren fallen während dem ganzen Jahr an.





Virtueller Schulunterricht

Knapp einen Monat lang durften unsere Kinder die Schule besuchen und danach fand **SEIT MITTE MÄRZ** bis Ende Schuljahr im November **DER SCHULUNTERRICHT VIRTUELL STATT**.

Dies war eine grosse Herausforderung für alle. Mit Mühe und Not mussten sich alle an dieses neue Schulsystem gewöhnen.

Die Sekundarschule Instituto Maria Auxiliadora arbeitete mit einer Plattform und die Schülerinnen erhielten per Zoom den Unterricht. Die Lehrerinnen der Primarschule Laura Vicuña versandten jeden Tag um 8.00 Uhr die Haus-

aufgaben und die Themen, welche wir mit den Kindern an diesem Tag erledigen mussten.

Dank der Unterstützung unserer Erzieherinnen, Lehrerinnen und älteren Mädchen war es möglich, dass die Kinder den Unterricht folgen zu können und so schlossen die Primarschüler mit 92% und die Sekundarschülerinnen mit 85% ab.

Auch unsere Sonderschüler Deysi, José und Josue der Sonderschule IMDEE hatten homeschooling und mussten jeweils Ende Woche die erledigten Aufgaben senden. Alle drei wurden in die nächste Schulklasse promoviert.



Sekundarschulabschluss und Kurse

Jennifer, Lency und Yeslin haben im 2020 die Sekundarschule abgeschlossen. Zur Feier dieser Leistung durften sie sich "schön" machen und wir haben sie in einem schönen Hotel zum Nachtessen eingeladen.

Während den Schulferien haben Yulissa, Yesica und Lency im Programm "WERKSTATT FÜR JUNGE BAUHERREN" der FUNDADEH (Nationale Stiftung für die Entwicklung von Honduras) während zwei Monaten täglich zwei Stunden Unterricht erhalten. Dabei erlernten sie Lebens-, Arbeits- und Unternehmerfähigkeiten.





Erste Praktikantin

Unsere älteste, Yulissa, hat ihre Ausbildung an der Universität als Laborassistentin abgeschlossen und anfangs 2020 ihr **6-MONATIGES PRAKTIKUM** in Angriff genommen.

Mit viel Begeisterung ist sie jeden Morgen früh zum Ruth Paz Spital gefahren und hat als Laborantin mit grosser Freude ihre Patienten bedient. Leider wurde auch dieses Labor wegen der Pandemie mitte März geschlossen und Yulissa musste ihr Praktikum abbrechen.

Sie ist jedoch überzeugt, dass sie im 2021 als erstes Yo Quiero Ser-Mitglied ihren Universitätstitel entgegennehmen darf!





Medizinische Betreuung

Erste Priorität im 2020 war natürlich, uns **NICHT** mit dem **COVID-19 VIRUS ANZUSTECKEN**. Dafür haben wir Massnahmen für die gesundheitliche Sicherheit angeschafft und installiert, um die Ansteckung vom COVID vermeiden zu können.

Wir erhielten eine medizinische und odontologische "Arztbrigade", wo all unsere Kinder untersucht wurden und wo es nötig war, wurden Medikamente verschrieben.

Ebenfalls haben wir zweimal im Jahr alle Kinder entwurmt und danach mit Vitaminen und Mineralien gestärkt.

Wir begasen alle drei Monate das Kinderheim, um durch Mücken übertragene Krankheiten wie Denguefieber und Chikungunya zu vermeiden.

Unsere Psychologin hat unsere Kinder unterstützt, um die verschiedenen Geschichten der Vergangenheit und die Traumata zu überwinden.





Ausflüge

Anfangs Jahr, als die Welt noch in Ordnung war, haben wir unseren Lieblingswasserpark **ZIZIMA** besucht, haben die 4-stündige Wanderung im Nebel-Regenwald **PANA-CAM** gemacht, den Lago de Yojoa besucht und dort frischen Fisch mit Tajadas (frittierte Bananenscheiben) gegessen und sind ebenfalls zum **COCA COLA** Schild in San Pedro Sula gelaufen.

Ebenfalls haben wir unseren Clownfreund Carlos, einige Mitarbeiter der Firma Lady Lee und unseren amerikanischen Freund Steve willkommen heißen dürfen. Unsere Kinder freuen sich selbstverständlich, wenn wir Besuch erhalten und sie unseren Alltag "verschönern" und uns unterhalten.





Freizeit- beschäftigung

Ab März mussten wir verschiedene Freizeitbeschäftigungen im Heim organisieren, da wir unser Heim nicht mehr verlassen durften.

So haben unsere ältere Mädchen Manikure und Pedikure von Kosmetikerinnen gelernt. Ebenfalls, wurde ihnen auch das Haarstrecken, Locken machen, Schminken, usw gezeigt.

Für unsere psychische Gesundheit haben wir immer am Morgen eine **MEDITATION** durchgeführt, um den Tag mit positiven Energien zu beginnen, damit die Kinder zur Ruhe kommen und das stetige Eingesperrtsein nicht aufs Gemüt drückt.

Ebenfalls haben wir viel Zeit fürs Spielen gehabt. Unsere Kinder sind mittlerweile kleine Genies im UNO, Yatzy und Rummikub spielen.

Die Kleinsten wurden von den älteren stundenlang auf unserem Fussballplatz herumgefahren und wir haben auch vielmals Fussball und Unihockey gespielt.





Kulturanlässe

In Honduras wird grossen Wert auf die Kulturanlässe gelegt und so feierten wir intern im Heim auch dieses Jahr am **20. JULI "DIA DEL INDIO"**. Unsere Köchinnen hatten die verschiedene typische honduranische Gerichte wie Maiskolben, Reiswasser, Tamales, Tamalitos, usw. vorbereitet.

Selbstverständlich durfte die Feier des **KINDER-TAGES** am **10. SEPTEMBER** nicht fehlen, an dem die Kinder ein feines Mittagessen erhielten und die Geschenke, Kuchen und Piñata breit standen.

Ebenfalls ist es Tradition, ein grosses Fest bei einem 15-jährigen Mädchen zu feiern. Bei uns war es Cesia, welche diese Geburtstagszahl feiern durfte.



Unser Personal & Volontäre

Dass der Alltag im Kinderheim «Yo Quiero Ser...» funktioniert, dafür sorgen unsere Erzieherinnen Karen, Zoila und Yulissa. Irma und Reina schauen Tag und Nacht zu den Kleinsten in der Sala Cuna und Dunia zu unseren Babys. Alle drei haben für die Kleinsten die Mutterrolle eingenommen. Die Lehrerin Andrea unterstützt die Kinder bei den Hausaufgaben. Die Psychologin Raquel klärt all unsere Kinder ab und unterstützt sie mit psychologischen Therapien. Die Köchinnen Darlin und Dilma sind für das leibliche Wohl der Kinder und Betreuer zuständig. Juana, die Waschfrau, baut schnell die Wäscheberge ab und sorgt für die Sauberkeit im Heim. Alfredo ist unser Chauffeur und der Mann für alles, während Miguel das Tor bewacht und für die Sauberkeit der Umgebung zuständig ist.

Ebenfalls erhalten wir auch externe Hilfe von unserem Hausarzt Dr. Ricardo Zavala, unserem Anwalt Gustavo Molina und unserem Buchhalter Saul Jimenez.

Im ersten Quartal haben wir Unterstützung von 4 freiwilligen Schweizer Helfer erhalten, welche uns bei den täglichen Arbeiten stärkten.

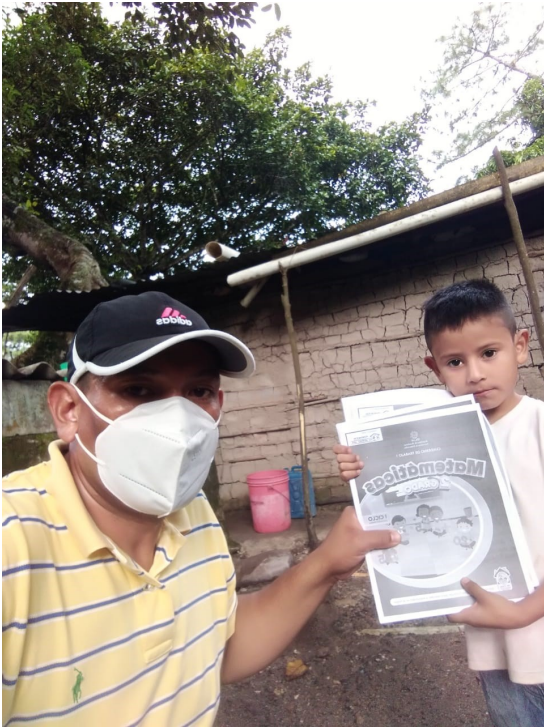


Ankunft des Containers

Ende Jahr haben wir einen **40 FOOT CONTAINER** mit allerlei Ware erhalten: Schränke, Betten, Kommoden, Nachttische, Kleider, Schuhe, Pampers, Pulvermilch, WC-Papier, Schulmaterial, Schultaschen, Spielsachen, Fahrräder usw. fürs Kinderheim in San Pedro Sula und Schulpulte, Schulstühle, Computertische, Computer und Nähmaschinen für die Projekte in Santa Rosa de Copán.

Für die Kinder ist dies immer ein Freude- und Überraschungstag, denn der Container ist wie eine Wundertüte mit so vielen tollen Sachen.





*“Bildung
ist die mächtigste
Waffe, die du
verwenden kannst
um die Welt
zu verändern.”*

-Nelson Mandela-

Projekte in Santa Rosa de Copán





Berufsbildungszentrum

Unser Berufsbildungszentrum in Santa Rosa de Copán hat nun eine Identität erhalten. Das **WANDGEMÄLDE** zeigt die zwei Länder Schweiz und Honduras, die Gemeinsamkeiten und Wahrzeichen beider Kulturen und heisst alle Studenten und Besucher unseres Zentrums willkommen. Das ist nun ein sehr beliebter Ort um die Gruppenfotos zu machen.

Ebenfalls wurden die Wände angestrichen, 2 Abstellräume wurden neu geschaffen und die Schulzimmer aufgeteilt, da das Zentrum bis zur Pandemie sehr ausgebucht war.

Zu diesem Zeitpunkt fanden verschiedene Kurse wie Nähkurse, Handyreparaturkurse, Applikationskurse und Wiederbelebungskurse statt. Zudem wurde täglich die Krankenschwesterausbildung und der Computerunterricht von 13 Schulen durchgeführt.





Computerunterricht

Bis zum Beginn des Onlineunterrichts haben **187 KINDER VON 13 ARMEN PRIMARSCHULEN**, die keine Informatikstunden anbieten können, im Berufsbildungszentrum Computerunterricht erhalten.

Die Stiftung Yo Quiero Ser ist für den Schultransport, das Schulmaterial, die Infrastruktur mit Computer und Beamer zuständig und das Bildungsdepartament stellt die Lehrpersonen zur Verfügung. Die Unterrichtsnote gilt als Zeugnisnote.



Ebenfalls haben **76 MECHANIKERSCHÜLER** des ersten, zweiten und dritten Ausbildungsjahr, bis zur Schulschließung wegen der Pandemie, Informatiklektionen erhalten.



Krankenschwesterausbildung und Tageskurse

Die **KRANKENSCHWESTERSCHULE** Maya de Occidente wird von unserer Stiftung unterstützt und ist ein Teil unseres Projektes, da wir ihnen das Schulzimmer gratis zur Verfügung stellen. Von den **27 SCHÜLER**, bestehend aus 25 Frauen und 2 Männer, wurden die 15 ärmsten ausgesucht, welche mit monatlichen Stipendien für Transport und Nahrungsmittel unterstützt wurden. Dies mit der

Hauptidee, die gesundheitlichen Konditionen der umliegenden Gemeinden zu stärken.

Am **NÄHKURS** haben **36 PERSONEN**, am **HANDYREPARATURKURS 22** und am **APPLIKATIONSKURS** haben **6 PERSONEN** teilgenommen. Ebenfalls mussten alle Kurse ab März unterbrochen werden.

In der kritischen Zeit der Pandemie dienten unsere Räume für

Versammlungen von SINAGER (Sistema Nacional de Gestion de Riesgos) und COPECO, welche die öffentlichen und privaten Katastrophenhilfemassnahmen im Rahmen des Nationalen Risikomanagementsystem koordinieren.

Ebenfalls haben wir unsere Räume mehrmals an AHORPCAFE für Weiterbildungen und Tageskurse zur Verfügung gestellt.

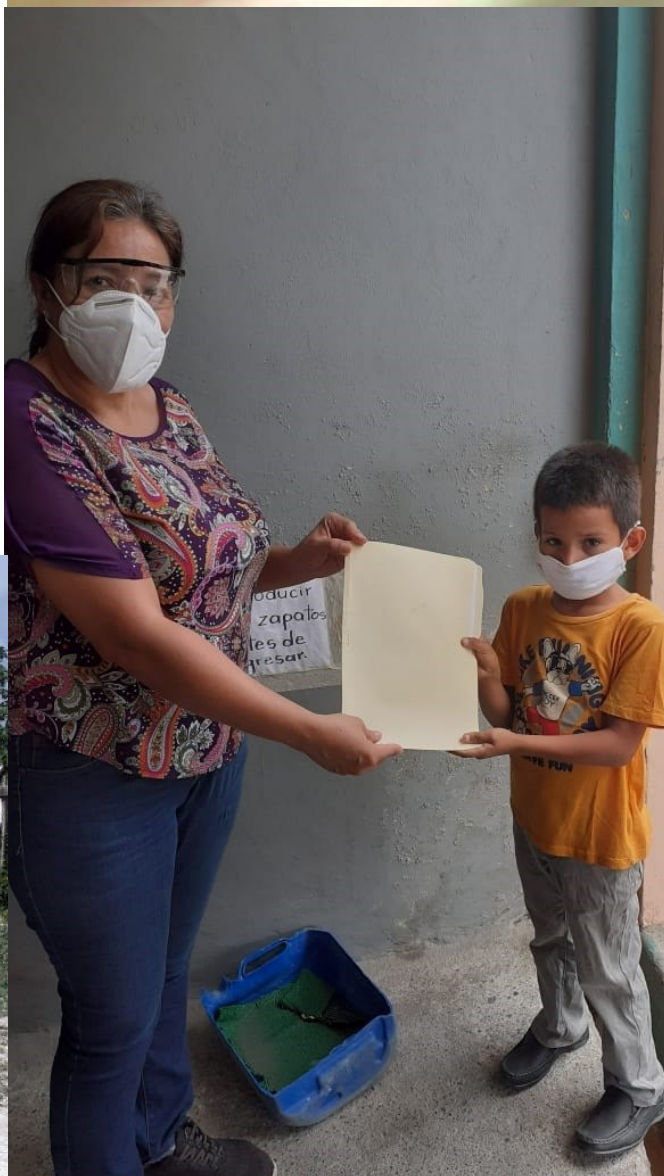
Sozialprojekt Schulmaterial- kopien

Leider konnte der virtuelle Unterricht in Santa Rosa und Umgebung nicht stattfinden, da die meisten Familien keinen Zugang zu Internet, Computer, Tablets oder modernen Handys haben.

So hat die Stiftung das didaktische Schulmaterial der 4 Hauptfächer Mathematik, Spanisch, Natur- und Sozialkunde sowie die wöchentliche Arbeitsprogramme kopiert und die Lehrer konnten das Material in den Gemeinden ihren Schülern überreichen.

Dank dieser Aktion, konnten **8'268 "FIEBELN"** gedruckt werden, welche an **49 LANDSCHULEN** verteilt wurden und so konnten **4'165 SCHÜLER** das Schuljahr beenden und wurden ins nächste Schuljahr promoviert.

Ebenfalls haben wir **15 COMPUTER**, 5 dem Institut Alvaro Contreras, 5 dem Informationsdorfzentrum und 5 der Departamentschuldirektion geschenkt, damit die Lehrer Zugang zu einem Computer haben.





Kaffeeplantage

Obwohl der Kaffeepreis dieses Jahr pro 100 Kilo Kaffee einen Durchschnittspreis von 122.48 Dollar erreicht hat, was in der Erntezeit 2018-2019 107.54 Dollar war, gab es eine Erhöhung von 13.9 %. Jedoch für uns ist dies nicht lohnenswert, sodass wir uns dieses Jahr entschieden haben, den Kaffee nicht zu verkaufen und ihn für den **EIGENKONSUM** im



Kinderheim in San Pedro Sula und für die Projekte in Santa Rosa de Copáa zu behalten.

In diesem Zusammenhang möchte ich gerne erwähnen, dass hier in Honduras bereits Kleinkinder Kaffee trinken und wir im Heim ca. 4 Kilo Kaffee pro Woche trinken.



Mechaniker- schule

Es ist bereits das dritte Jahr, dass unsere Stiftung die Mechanikerschule Santo Domingo Savio unterstützt und wir dieses Jahr die ersten 11 Mechaniker mit Berufsmatur in die Berufswelt übergeben konnten.

In der Mechanikerschule sind dieses Jahr **70 MECHANIKER**, welche die berufsbegleitende Ausbildung besuchen; 45 im ersten, 14 im zweiten und 11 im dritten Ausbildungsjahr.

Die zwei Autoersatzteilmfirmen Autoexel und Automundo haben uns eine Spende bestehend aus Autoersatzteilen von verschiedenen Automarken im Wert von CHF 135'000 überreicht.

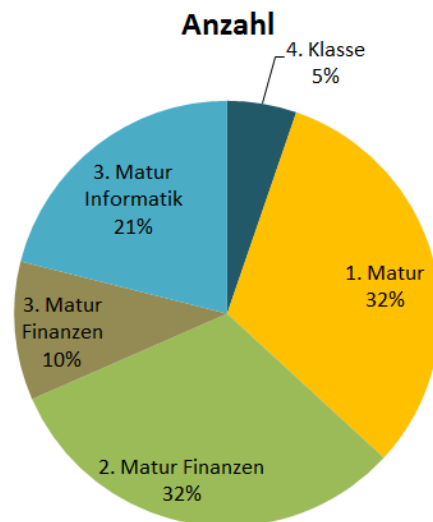


Jugendprojekt in La Entrada

Teilnehmer des Jugendprojekts

Name	Alter	Klasse
Cesar	13 Jahre	4. Klasse
Lesther	15 Jahre	1. Matur
Jeyson	15 Jahre	1. Matur
Junior	15 Jahre	1. Matur
Elmer	16 Jahre	1. Matur
Helder	16 Jahre	2. Matur Finanzen
Junior	16 Jahre	2. Matur Finanzen
Jose	16 Jahre	2. Matur Finanzen
Jorge	16 Jahre	2. Matur Finanzen
Daniel	17 Jahre	3. Matur Finanzen
Darlin	18 Jahre	2. Matur Finanzen
Carlos	18 Jahre	2. Matur Finanzen
Esdras	18 Jahre	3. Matur Finanzen
Enrique	18 Jahre	3. Matur Informatik
Elmer	20 Jahre	3. Matur Informatik
Jairo	20 Jahre	3. Matur Informatik
Daniel	20 Jahre	3. Matur Informatik
Hector	21 Jahre	1. Matur
Manuel	22 Jahre	1. Matur

19 JUGENDLICHE im Alter von 13 bis 22 Jahren, welche aus den sehr armen umliegenden Dörfer von La Entrada stammen, besuchten im 2020 folgende Schulklassen:



Leider wurde dieses Schuljahr wegen dem Coronavirus unterbrochen, da alle Sekundarschulen geschlossen wurden. Aus Sicherheitsgründen wurden die Jugendliche nach Hause geschickt, von wo sie keinen Zugang zu Internet und Computer/ Tablets hatten.



Sozialprojekte

“Mach es, bevor du es bereust,
es nicht getan zu haben.”





Nahrungsmittel



Zusammen mit den Nonnen Hermanas de la Caridad (Mutter Teresa von Calcuta) senden wir **JEDEN MONAT EINE NAHRUNGSMITTEL-RATION FÜR 23 FAMILIEN (285 Personen)** die in extremer Armut leben. Trotz grossen Bemühungen, müssen die Familien jeden Tag Hunger Leiden.

In Santa Rosa de Copán haben wir im Jahr 2020 über **239 FAMILIEN**, das heisst ca. **1'195 PERSONEN** mit Nahrungsmittel versorgt. Die meisten Familien können nur eine Mahlzeit am Tag zu sich nehmen und erfreuen sich über jedes Reiskörnchen.





Schulbildung

Anfangs Schuljahr im Februar 2020 haben wir den Kindern von **29 FAMILIEN** der DINAF (Dirección Nacional de la Niñez, Adolescencia y Familia) und **73 SLUMSFAMILIEN** mit Schulmaterial, Schultaschen und Schuluniformen ausgerüstet.

Ebenfalls haben wir mehrere Monate die Internetkosten für einige Familien übernommen, damit die Kinder online am Unterricht teilnehmen konnten.

Gesundheit

Da es in Honduras kein öffentliches Gesundheitssystem gibt, haben wir **154** hilfsbedürftige **PERSONEN** mit Medikamenten, "Arztkonsultationen", spezifischen Untersuchungen und Operationen unterstützt. Damit retteten wir diesen Personen das Leben.

Ebenfalls unterstützen wir das **BEHINDER- TENHEIM BUEN SAMARITANO**, welches von den Nonnen Hermanas de Jesus geführt wird, monatlich mit den wichtigsten (sehr teuren) psychiatrischen und allgemeinen Medikamenten. Leider hat die Verwahrlosung und Aussetzung von behinderten Kindern in diesem speziell schwierigen Jahr zugenommen, sodass die Kinderzahl in diesem Heim stark gestiegen ist.





Besonderes: Besuch vom Stiftungsrat



Für uns war es eine grosse Ehre, wieder unser Stiftungsratsmitglied **GERARD UND SEINER FRAU TERESA VAN KESTEREN** bei uns willkommen heissen zu dürfen. Das Schöne ist, dass sie einen direkten Bezug zu den Kindern haben und alle auch mit Namen kennen. Gemeinsam haben wir all unsere Projekte besucht und sie konnten die Fortschritte und Neuigkeiten mit eigenen Augen sehen.

An einem Tag besuchten wir die Projekte von Santa Rosa de Copán und La Entrada und so hatten sie auch die Möglichkeit, unseren neuen Regionalkoordinator von Santa Rosa de Copán, José Luis Maldonado kennenzulernen.



Anerkennung und Auszeichnung

Der **ROTARY CLUB USULA** von San Pedro Sula ehrte anfangs Februar drei Personen, die sich durch herausragende Leistungen auszeichneten. Auch unsere Stiftungspräsidentin Patricia Scarpatetti, durfte eine Auszeichnung für ihren beispielhaften persönlichen und beruflichen Werdegang, sowie für ihren hohen Beitrag zur Gemeinschaft entgegennehmen.

Ebenfalls durfte sie eine Anerkennung von der Stiftung **CEPUDO** für ihre herausragende Arbeit zugunsten des Wohlergehens honduranischer Kinder entgegennehmen. Sie bedankten sich für ihr Engagement, ihre Professionalität und ihre Pünktlichkeit bei der Entwicklung aller Aktivitäten, die ihr zur Erreichung ihrer Ziele anvertraut sind. Das Yo Quiero Ser wurde als Vorbildprojekt von den 48 Kinderheimen in Honduras ausgezeichnet.





Soforhilfe nach Hurrikans ETA und IOTA im November

*“Alles, was du brauchst,
ist Hoffnung und Kraft.
Die Hoffnung, dass alles
irgendwan besser wird
und die Kraft bis dahin
durchzuhalten.”*



Taglich 300 Mittagsteller





Die Not war sehr gross

In **DREI WOCHEN** haben wir mehr als

- 6'000 Mittagsteller mit Reis und Poulet
 - 8'000 Fruchtsäfte
 - 8'000 Wassersäcke
 - 1'000 Sandwiches
 - 4'000 Pampers
 - 375 Crocscchuhe
 - 350 Fusspilzcremes
 - 28'000 Acetaminofentabletten für Erwachsene
 - 125 Acetaminofenflaschen für Kinder
 - 125 Acetaminofenflaschen für Babys
 - 108 Grippetabletten
 - 360 Durchfalltabletten für Erwachsene und
 - 30 Durchfallfläschchen für Kinder
- den Hurrikanopfer überreicht.





Weihnachts- körbe

An Weihnachten und Ende Jahr haben wir **665 WEIHNACHTSKÖRBE** zu je 18 Kilos an Opferfamilien verschenkt. Sie waren mit Reis, Bohnen, Zucker, Mehl, Salz, Butter, Seife, Shampoo, Zahnpaste und WC-Papier gefüllt. Wir konnten diese direkt in den am stärksten betroffenen Gebieten übergeben.

Davon profitierten mehr als **3'325 PERSONEN**. Den Kindern schenken wir Spielsachen und Plüschtiere. Die Freude und Dankbarkeit der Personen war sehr oft mit Tränen verbunden.



***Vielen Dank für die
Solidarität und
Hilfsbereitschaft in
dieser Notsituation!***





Im Namen unserer Kinder, Jugendlichen, Schülern und Kursteilnehmern des Yo Quiero Ser danke ich den Stiftungsratsmitgliedern und allen Spenderinnen und Spendern für die grosszügige Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Wir konnten im 2020 vielen Honduranern Hoffnung schenken.

